

Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des Bakkalaureats- und Magisterstudiums „Psychotherapiewissenschaft“ am Standort Ljubljana

Auf Antrag der Sigmund Freud Privatuniversität Wien (SFU) führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung (AQ Austria) ein Verfahren zur Genehmigung der dislozierten Durchführung des Bakkalaureats- und des Magisterstudiums „Psychotherapiewissenschaft“ am Standort Ljubljana durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zum Antrag	
Antragstellende Einrichtung	Sigmund Freud Privatuniversität Wien
Bezeichnung des Studiums	Psychotherapiewissenschaft
Art der Studien	Bakkalaureat/Magister
Regelstudiendauer	6/4 Semester
ECTS	180/120
Akademischer Grad	Bakkalaurea, Bakkalaureus/Magistra, Magister
Standort	Ljubljana



2 Kurzinformation zum Verfahren

Die Sigmund Freud Privatuniversität Wien beantragte am 28. Februar 2012 die Akkreditierung des Bakkalaureats- und Magisterstudiums Psychotherapiewissenschaft am Standort Ljubljana.

Da der Antrag vor dem Stichtag 1. März 2012 beim Österreichischen Akkreditierungsrat (ÖAR) eingereicht wurde, galten für dieses Verfahren noch die Akkreditierungsvoraussetzungen des Universitäts-Akkreditierungsgesetz (UniAkkG) und die vom ÖAR definierten Basiskriterien. Mit 1. September 2012 ging die Zuständigkeit für dieses Verfahren gemäß § 8 Abs. 5 PUG vom ÖAR auf die AQ Austria über.

Bei Standortgründungen im Ausland ist nicht nur die Erfüllung der Akkreditierungsvoraussetzungen nach UniAkkG bzw. PUG nachzuweisen, sondern auch die Einhaltung der jeweiligen nationalen Rechtsvorschriften. Nach slowenischer Rechtslage ist eine institutionelle Akkreditierung als *Higher Education Institution* durch die nationale Akkreditierungsagentur NAKVIS (engl. SQAA, Slovenian Quality Assurance Agency for Higher Education) verpflichtend, um als ausländische Universität Studienprogramme in Slowenien anbieten zu können.

Die slowenischen Akkreditierungsagentur NAKVIS und der Österreichische Akkreditierungsrat legten ein koordiniertes Vorgehen für die beiden Akkreditierungsverfahren fest, dem zufolge die für die Standortakkreditierung durch den ÖAR (bzw. in der Folge durch die AQ Austria) relevanten Kriterien in den Kriterienkatalog für die institutionelle Akkreditierung durch NAKVIS aufgenommen wurden. Die Gutachter/innen für das institutionelle Akkreditierungsverfahren wurden von NAKVIS in Rücksprache mit dem ÖAR bestellt. Weiters nahmen das damalige ÖAR-Mitglied, Dr. Guy Haug, als Beobachter sowie Vertreter/innen der Geschäftsstelle des ÖAR/der AQ Austria am Vor-Ort-Besuch im Rahmen des institutionellen Akkreditierungsverfahrens der slowenischen Agentur teil.

Am 10. Mai 2013 gab die slowenische Akkreditierungsagentur dem Antrag der SFU auf institutionelle Akkreditierung für eine Akkreditierungsdauer von sieben Jahren stattgegeben.

Die AQ Austria berücksichtigte die Ergebnisse des institutionellen Akkreditierungsverfahrens von NAKVIS für ihre Entscheidung über die Genehmigung des dislozierten Standorts und ergänzte diese nur durch Überprüfung eines Punkts, der durch das Verfahren von NAKVIS nicht abgedeckt war, nämlich der Überprüfung der Qualifikation des für den Standort Ljubljana vorgesehenen wissenschaftlichen Personals. Zu diesem Zweck holte die AQ Austria zwei Fachgutachten (auf dem Schriftwege) ein

Für die Begutachtung der Personalausstattung bestellte die AQ Austria als Gutachterinnen:

Name	Institution	Rolle
Dr. Slavka Galić	Hospital Požega	Gutachterin mit wissenschaftlicher Qualifikation
Dr. Nevena Čalovska-Hercog	Association of systematic therapists, Beograd	Gutachterin mit wissenschaftlicher Qualifikation



Das Board der AQ Austria entschied in der Sitzung vom 27. November 2013 über die Akkreditierung der beantragten Studien am Standort Ljubljana. Die Entscheidung wurde am 16. Dezember 2013 vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung genehmigt. Die Entscheidung ist seit 18. Dezember 2013 rechtskräftig.

3 Antragsgegenstand

Das Department für Psychotherapiewissenschaft der SFU bietet seit der Gründung der SFU im Jahr 2005 ein Bakkalaureat- und Magisterstudium der Psychotherapiewissenschaft an. Die beiden Studien werden auch am akkreditierten Standort in Paris angeboten.

Nunmehr soll das Bakkalaureat- und Magisterstudium Psychotherapiewissenschaft unter unveränderter Beibehaltung des akkreditierten Curriculums auch in Ljubljana angeboten werden.

Die SFU arbeitet seit ihrer Gründung mit dem Slowenischen Dachverband für Psychotherapie zusammen. Das slowenische Institut für Psychotherapie (SIP) wurde 2008 gegründet und bietet u.a. die Ausbildung für Psychotherapie (inklusive Propädeutikum) in Slowenien an. Durch die bereits bestehenden Standorte der SFU in Wien und Paris soll die Forschung im Bereich der Psychotherapiewissenschaft vorangetrieben und kulturspezifische relevante Themen miteinbezogen werden.

4 Zusammenfassung der Ergebnisse der Begutachtung im Rahmen der Verfahren von NAKVIS und AQ Austria

Studiengang und Studiengangsmanagement

Am Standort Ljubljana sollen die akkreditierten Curricula des Bakkalaureats- und Magisterstudiums Psychotherapiewissenschaft der SFU unverändert zur Anwendung kommen. Die Curricula wurden im Zuge der Reakkreditierung der SFU im Jahr 2010 weiterentwickelt und durch externe Gutachter/innen geprüft.

Die Verantwortung und die Zuständigkeiten von Stamminstitution und dem Standort Ljubljana sind klardefiniert und angemessen:

Der Senat an der SFU Wien trägt für die Durchführung der Lehre an den Standorten die Letztverantwortung. Die Studienkommissionen der einzelnen Standorte sind im Senat vertreten. Dementsprechend sollen Vertreter/innen der Studiengänge in Ljubljana in die Studienkommission entsandt werden und können unter anderem bei der Weiterentwicklung der Studiengänge mitwirken.

Es ist vorgesehen, dass der Direktor des Standorts in Ljubljana mindestens zwei Mal pro Semester an den Sitzungen des Rektorats in Wien teilnimmt.

Die Aufnahme von Lehrenden und die laufende Überprüfung ihrer Tätigkeit liegt in der Verantwortung der Departments für fremdsprachige und ausländische Studien und des



Departments Psychotherapiewissenschaft. Die Letztverantwortung liegt somit bei der SFU Wien.

Personal

Die Lehre in beiden Studiengängen wird überwiegend von Stammpersonal der SFU durchgeführt, das seinen Dienstort in Ljubljana hat. Die Abdeckung des Lehrvolumens durch das Stammpersonal ist gegeben. Darüber hinaus werden auch Angehörige des Lehrpersonals der SFU Wien in Ljubljana lehren. Ergänzt wird das Personal durch 22 externe Lehrende. Für die beiden beantragten Studiengänge ist das quantitative Erfordernis für das wissenschaftliche Stammpersonal gemäß Basiskriterium 4 erfüllt.

Da die Studiengangsleiter während des institutionellen Akkreditierungsverfahrens von NAKVIS noch nicht benannt war, konnte deren Qualifikation noch nicht überprüft werden. Die in der Folge von AQ Austria eingeholten Gutachten befanden übereinstimmend die vorgesehenen Lehrenden als ausreichend qualifiziert, die Studieninhalte beider Studiengänge abzudecken. Alle relevanten Felder der Psychotherapie seien vertreten und das Stammpersonal verfüge über Erfahrung im Bereich der Lehre.

Forschung

Im Antrag werden wissenschaftliche Schwerpunktsetzungen sowie fünf konkrete Forschungsvorhaben genannt. Forschung wird in Kooperation zwischen der SFU und dem SIP bereits seit längerer Zeit betrieben. Die für Ljubljana vorgesehenen Lehrenden sind in Forschungsprojekte der SFU eingebunden. Beide Kooperationspartner streben eine höhere Publikationstätigkeit in Slowenien auf dem Gebiet der Psychotherapie an. Die SFU erwartet sich durch die verschiedenen Standorte mit unterschiedlichem kulturellem Zugang auch Synergieeffekte in der Lehre und Forschung.

Die Gutachter/innen im Verfahren von NAKVIS bezeichneten die Forschungsaktivität und das Forschungsumfeld als eine der Stärken der Privatuniversität. In Zuge der bestehenden Kooperation seien auch bereits Publikationen im Fachbereich entstanden.

NAKVIS hält in ihrem Bescheid fest, dass *„...die Sigmund Freud Privatuniversität Wien GmbH über ein dichtes Netzwerk internationaler Kooperationen verfügt sowie verzweigte und hervorragende internationale Forschung betreibt.“* (Bescheid NAKVIS, S.4).

Raum- und Sachausstattung

Die geplante Außenstelle der SFU in Ljubljana soll in den Räumlichkeiten des slowenischen Instituts für Psychotherapie (SIP) etabliert werden. Weiters wurden Unterrichtsräume in unmittelbarer Nähe für die Durchführung von Vorlesungen etc. angemietet.

Mit der Stattgabe der Akkreditierung wird die Weiterentwicklung der bibliothekarischen Kapazitäten vorangetrieben. In der vorhandenen Kooperation zwischen der SFU und dem SIP können die Studierenden auf die Bibliothek der SFU in Wien sowie auf deren elektronische Bibliotheken zugreifen.

NAKVIS hält in ihrem Bescheid fest, dass die logistische Ausstattung und Unterstützung für die Durchführung der Studienprogramme gegeben sind.

Finanzierung



Ein Finanzplan für die ersten fünf Jahre liegt vor. Die Studiengebühren betragen pro Semester € 2.300,- für das Bakkalaureat und € 2.450,- für das Magisterstudium.

NAKVIS kommt auf der Grundlage der vorliegenden Finanzplanung zum Schluss, dass die Finanzierung des Studienbetriebs am Standort Ljubljana als gewährleistet anzusehen ist.

Qualitätsmanagement

Der Studienbetrieb in Ljubljana soll in das Qualitätsmanagement der SFU einbezogen werden. Für die Durchführung des Qualitätsmanagements in Ljubljana wird eine eigene Stelle an der SFU in Wien eingerichtet. Für die Qualitätssicherung der Lehre ist der Senat der SFU Wien verantwortlich. Die Studiengangskoordinatoren sind in der Studienkommission des Senats vertreten und somit unmittelbar in das System der SFU integriert.

NAKVIS hält in ihrem Bescheid fest, dass *„...der Antragssteller schon in der bisherigen pädagogischen Arbeit verschiedene Mittel zur Qualitätssicherung (Umfragen, Analysen der Umfragen, Maßnahmen) beachtet und angewandt hat und dass die Qualitätssicherung auch künftig mit entsprechenden Verfahren der Sigmund Freud Privatuniversität GmbH konform geht, was das Erreichen einheitlicher Standards ermöglichen wird, unabhängig vom Ort der Durchführung.“* (Bescheid NAKVIS, S. 5).

5 Akkreditierungsentscheidung und Begründung

Das Board der AQ Austria stützt seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen, die Ergebnisse des institutionellen Akkreditierungsverfahrens von NAKVIS, die von der AQ Austria eingeholten Gutachten zur Qualifikation des Personals, sowie die Stellungnahme der Antragstellerin. Die Voraussetzungen für eine Standortakkreditierung wurden in dem gemeinsamen Verfahren mit NAKVIS überprüft. Die Feststellungen und Bewertungen von NAKVIS werden im Sinne der freien Beweiswürdigung durch die AQ Austria herangezogen. Daraus ergibt sich, dass die Verantwortungen und Zuständigkeiten zwischen Hauptstandort und disloziertem Standort klar definiert und angemessen sind, eine ausreichende Raum- und Sachausstattung zur Verfügung steht, die Einbindung in das Qualitätssicherungssystem an den Hauptstandort gegeben und die Finanzierung des Standortes gesichert ist.

Die für den Standort vorgesehene Personalausstattung genüge nach Ansicht der Gutachterinnen in quantitativer wie in qualitativer Hinsicht den Anforderungen.

Da demnach die Akkreditierungsvoraussetzungen für dislozierte Standorte gemäß § 15 Abs. 3 lit. d Privatuniversitäten-Akkreditierungsverordnung 2012 sowie auch die allgemeinen Akkreditierungsvoraussetzungen gemäß § 2 PUG und § 24 Abs. 4 HS-QSG erfüllt sind, hat das Board der AQ Austria beschlossen, dem Antrag der Sigmund Freud Privatuniversität Wien (SFU) auf Genehmigung der dislozierten Durchführung des Bakkalaureats- und Magisterstudiums „Psychotherapiewissenschaft“ am Standort Ljubljana stattzugeben.